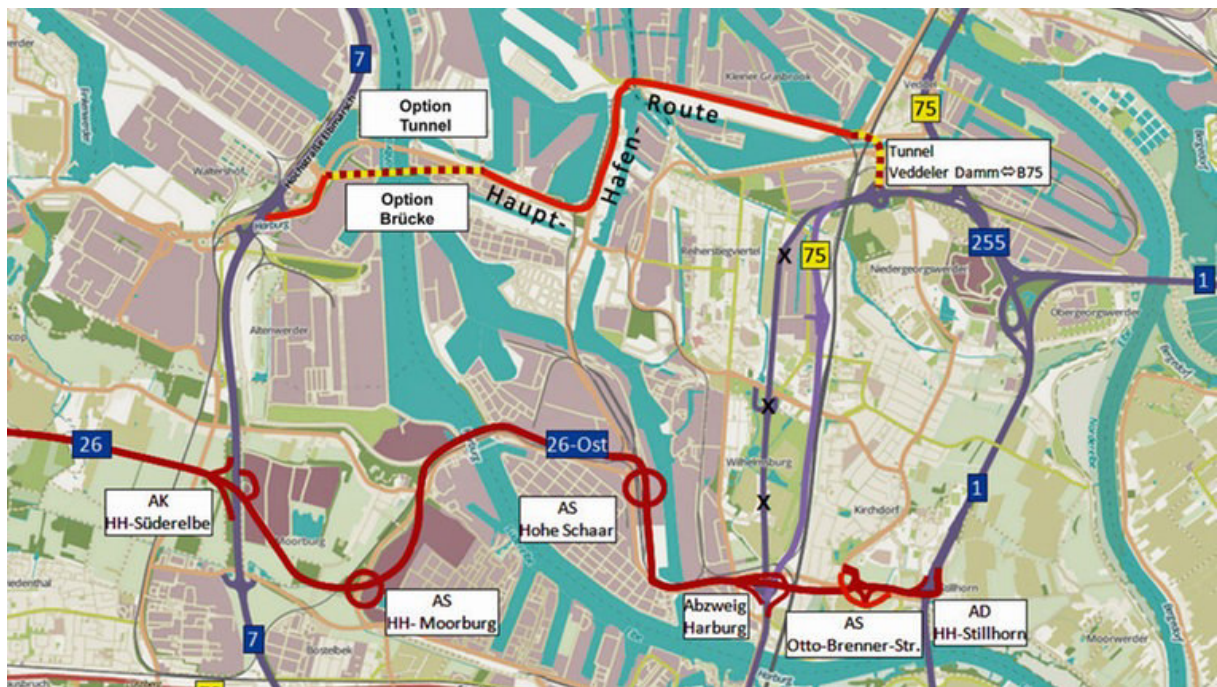


NDR, 90,3 am 21.11.2016:

Stand: 21.11.2016 16:24 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Umweltschützer wollen Hafenspange verlegen



Die Alternative der Umweltschützer (oben) für die Querspange (unten) sieht vor, die Köhlbrandbrücke zu erneuern und einen Tunnel unter der Vedde zu bauen.

Vor wenigen Monaten war es eine der Top-Nachrichten für Hamburg: Die [lange geplante Hafenspange kann endlich auf den Weg gebracht werden](#), weil sie in den [Bundesverkehrswegeplan](#) aufgenommen wurde - und damit zu einem der wichtigsten Verkehrsvorhaben in Deutschland zählt. Nun schlagen Umweltschützer, Bürgerninitiativen und Grüne vor, die Pläne für die A 26 zu verwerfen und stattdessen anderswo zu bauen, wie NDR 90,3 am Montag berichtete.

Alternative: Tunnel unter der Veddel

Für die Umweltschützer ist die geplante zehn Kilometer lange Stelzenautobahn durch Moorburg [eine riesige Fehlplanung](#): Sie würde Grün zerstören, Wilhelmsburg zerschneiden, Krach machen und vor allem dort entlang führen, wo sie gar keinen Sinn mache, erklärte Malte Siegert vom Naturschutzbund NABU. Denn der Hauptverkehrsknotenpunkt im Hafen liege weiter nördlich an der Köhlbrandbrücke. Für den gewünschten Lückenschluss zwischen A 1 und A 7 sei es viel sinnvoller, die Köhlbrandbrücke zu erneuern und einen Tunnel unter der Veddel zu bauen.

Unterstützung bekommen die Umweltschützer von Anwohnerverbänden und dem Grünen-Kreisverband Harburg. Dieser will auf dem kommenden Parteitag per Antrag erreichen, die Hafen-Autobahn-Pläne noch einmal auf den Prüfstand zu stellen. Angst vor Streit mit dem großen Koalitionspartner haben die Harburger Grünen nicht: Im Koalitionsvertrag stehe nur, dass es eine neue Entlastungsstraße im Hafen geben müsse - aber nicht, wo diese langlaufen soll.